

UNGLÜCKLICH DAS LAND,
DAS HELDEN
NÖTIG HAT

LEIDEN UND STERBEN IN DEN KRIEGSDENKMÄLERN
DES ERSTEN UND ZWEITEN WELTKRIEGES

Herausgegeben von
MICHAEL HÜTT
HANS-JOACHIM KUNST
FLORIAN MATZNER
INGEBORG PABST

JONAS VERLAG

INHALT

VORWORT	7
Ingeborg Pabst DAS ÖSTERREICHISCHE HELDENDENKMAL IM ÄUSSEREN BURGTOR IN WIEN	11
Heike Fischer TANNENBERG-DENKMAL UND HINDENBURGKULT Hintergründe eines Mythos	28
Lothar Schiefer DAS SCHLAGETER-DENKMAL Vom Soldatengrab zum Forum	50
Florian Matzner DER „SCHLAFENDE“ KRIEGER Ikonographische Aspekte zum ideologischen Stellenwert von Leben und Tod	57
Monika Kuberek DIE KRIEGSGRÄBERSTÄTTEN DES VOLKSBUNDES DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE	75
Manfred Wittig „DER TOD HAT ALLE UNTERSCHIEDE AUSGELÖSCHT“ Anmerkungen zur Geschichte und Ideologie des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge nach 1945	91
Ursula Köhler DIE FRIEDLAND-GEDÄCHTNISSTÄTTE – EIN DENKMAL FÜR DEN FRIEDEN? ..	99
Michael Hütt ALFRED HRDLICKA'S UMGESTALTUNG DES HAMBURGER DENKMALS FÜR DAS INFANTERIEREGIMENT NR. 76	112
ABBILDUNGSNACHWEIS	127